

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1922

279 (29.11.1922)

Volkstfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Bezugspreis: Durch unsere Träger zugestellt 2.50 M mit Zustellgebühr; durch die Post bezogen 2.85 M; in der Geschäftsstelle und bei untern Karlsruhern Abgaben abgeholt 2.15 M monatlich. Einzelheft 10 Pf.

Ausgabe: Werktags mittags. Geschäftsstelle u. Redaktion: Luisenstr. 24. Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 128; Redaktion Nr. 481.

Anzeigen: Die einpaltige Kolonelleise 22.- M, auswärts 27.- M. Die Mehrzeile 80.- M; bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Annahmeschluss 8 Uhr vormittags, für spätere Aufträge nachmittags zuvor.

Poincaré bereitet die Zerstörung Deutschlands vor

Im Elisee hat, wie wir gestern schon berichtet haben, am Montag vormittag unter dem Vorsitz des Präsidenten Millerand eine Konferenz stattgefunden, an der Ministerpräsident Poincaré, der Finanzminister de Lasteyrie, der Kriegsminister Maginot, der Wiederbauminister Reibel, der Präsident der Reparationskommission Barthou und Marschall Foch teilgenommen haben. Die Liste der an dieser Aussprache zugezogenen Persönlichkeiten läßt keinen Zweifel, daß es sich dabei um die Reparationsfrage gehandelt hat, und die Teilnahme des Kriegsministers und des Marschalls Foch erhellt zur Genüge den Charakter der von der französischen Regierung ins Auge gefaßten „Lösung“. Unterrichtete Kreise sehen in der heutigen Beratung den Auftakt zu einer von Frankreich für den Fall des Nichtzustandekommens der Brüsseler Konferenz beabsichtigten Aktion. Die Richtung und das Ziel, dem die Weisheit dieser Besprechung zuleiten, werden heute ganz unüberhüllt dargelegt: Frankreich will annektieren und dadurch das heutige Deutsche Reich zerstören. Es wird durch eine offiziöse Mitteilung bestätigt, daß der Kriegsrat, der im Elisee stattfand, und an dem außer den bereits genannten Persönlichkeiten auch der Oberkommissar für die besetzten Rheinlande, Tirard, der Chef des Generalstabes, Vuat, und der Generalinspektor der Vergewerke, Coste, teilnahmen, der Beratung derjenigen Maßnahmen gegolten hat, die Frankreich nach dem 15. Januar ergreifen wird, falls die Brüsseler Konferenz nicht zustande kommt oder falls ihr Verlauf die Unmöglichkeit einer Einigung der Alliierten über die Regelung der Reparationsfrage ergeben sollte, und daß es nichts Geringeres ist als die Durchführung des Programms Dariae mit all seinen Einzelheiten, über das wir vor einiger Zeit nach Angaben der „Frankf. Ztg.“ ausführlich berichtet haben.

Beschlagnahme des Rheinlandes und des Ruhrgebietes

Paris, 28. Nov. Ueber die gestrige Besprechung im Elisee ist eine offiziöse Note herausgegeben worden, die die gesamte Morgenpresse wiedergibt und in der es heißt, daß die Brüsseler Konferenz trotz des Wunschens der französischen Regierung leicht nicht zusammenzutreten wird oder daß sie kein Ergebnis zeitigen wird, und zwar insbesondere deshalb, weil der Reichstag dem Reichskanzler Dr. Cuno eine Mehrheit beschafft hat, die einmütig die Note Dr. Wirths an die Reparationskommission billigt, d. h. dafür eintritt, daß Deutschland sich den Reparationsverpflichtungen entzieht. So befreit man, daß die französische Regierung in ihrer festen Absicht, Besetzung zu erlangen, Wert darauf gelegt habe, zu untersuchen, welche Mittel ihr diese Möglichkeit verschaffen könnten. Wir glauben zu wissen, sehr die Note weiter auseinander, daß die Maßnahmen, die in Betracht gezogen wurden — wir sagen nicht beschloffen — und die man für geeignet hält — die Garantien unserer Rechte ansieht, wenn man sie anwenden würde, folgende wären:

1. Eine vollständige Beschlagnahme des Rheinlandes, das Frankreich heute besetzt hat, eine Beschlagnahme, die namentlich auf der Ergänzung der deutschen Beamenschaft durch französische Beamten zum Ausdruck kommen könnte;
2. Die Besetzung von 1/4 des Ruhrgebietes, einschließlich Essen und Bochum, sodas Frankreich die von Deutschland auf Reparationskonto zu liefernden Kohlen und die für die französische Industrie erforderliche Menge von Sinterstein in Sicherheit hat.

Ausbeutung der deutschen Kohlengruben und Pfänder

Die Savasagentur verbreitet über die Sitzung im Elisee eine Meldung, in der es heißt, sie glaube zu wissen, daß die Regierung augenblicklich sich damit beschäftigt, die Politik näher zu erläutern, die sie in Bezug auf die Reparationsfrage einnehmen will, daß sie einen Aktionsplan vorbereitet, den Poincaré seinen italienischen, englischen und belgischen Kollegen wahrscheinlich im Laufe der Vorbereitungen zur Brüsseler Konferenz zur Ratifizierung vorlegen wird. Die französische Regierung wird getreu der auf der letzten Londoner Konferenz von Poincaré aufgestellten Thesen gewiß in keine auch nur teilweise Entbindung Deutschlands von seinen Verpflichtungen einwilligen, wenn es nicht als gewöhnlicher Schuldner einen Gegenwert stellt. In der Tat würde die Beschlagnahme von Pfändern den Alliierten unverkäuflich Geld bringen und daher das Reich zur Durchführung des Vertrages zwingen, denn das

Reich würde dann danach trachten, daß die Hypotheken aufgehoben werden.

Eine Ausbeutung der Staatsgruben im Ruhrgebiet soll ins Auge gefaßt werden sein.

Die italienischen und belgischen Delegierten seien der Ansicht, daß zu diesem Zeitpunkt der französische Vorschlag ein Mittel enthalte, um die Durchsicherung der Kohlenlieferungen sicherzustellen. — Schließlich behauptet man noch, daß auch die britische Regierung eine Kontrolle der Ruhrgruben angenommen habe, jedoch nur für den Fall einer Verletzung Deutschlands.

Das Kabinett Cuno ein neuer Vorwand für die französische Gewaltpolitik

Paris, 28. Nov. Der „Welt Parisien“ schreibt im Zusammenhang mit der gestrigen Unterredung im Elisee, ohne daß die Boge etwa so tragisch ist, wie im August 1914, ist es sicher, daß

eine erste Stunde herangefommen

ist. Deutschland besitze seit einigen Tagen eine rechts gerichtete Regierung, die jetzt die absolute Unmöglichkeit erklärt hat, irgend welche Geselbstleistungen vor 2-4 Jahren beginnen zu können und die außerdem sagt, daß diese Selbstleistungen nur beginnen könnten, wenn die Alliierten ihr 500 Millionen Goldmark zur Stabilisierung der Mark leihen, wenn sie ihre Zollgrenzen niederreißen, um den deutschen Export zu erleichtern und wenn die Summe der deutschen Reparationsschulden wesentlich herabgesetzt wird, d. h. die deutsche Regierung will eine letzte Anstrengung machen, um sich des großen Teils ihrer finanziellen Verpflichtungen aus dem Vertrag von Versailles zu entziehen. Es ist möglich, daß in letzter Minute die Großindustriellen, die jetzt die Leitung des Reiches übernommen haben, über die unangenehmen Folgen ihrer Unbesonnenheit nachdenken. Aber es ist doch wohl möglich, daß sie Frankreich zwingen werden, die in dem Vertrag von Versailles vorgesehenen Zwangsmaßnahmen durchzuführen und einige Pfänder zu nehmen. Im Hinblick auf diese Möglichkeit hat der Ministerpräsident, ohne die Stimme mehr als notwendig zu erheben, dem deutschen Volke eine heilsame Warnung zuteil werden lassen.

Nach dem „Echo de Paris“ werden die verschiedenen Maßnahmen, von denen gestern gesprochen worden ist, heute vormittag dem Ministerrat vorgelegt werden. Ministerpräsident Poincaré würde also von den ihm zur Verfügung gestellten Mitteln Gebrauch machen.

Beseitigung aller deutschen Beamten im besetzten Gebiet

Paris, 28. Nov. Ueber die Sitzung im Cuno d'Orsay teilte das „Echo de Paris“ noch ergänzend mit, daß der französische Kommissar für das Rheinland, Tirard, besonders auf die Notwendigkeit hinwies, die deutschen Beamten aus dem Rheinland anzuschaffen. Er erklärte, daß die deutschen Beamten immer eine feindselige Haltung gegenüber den französischen Behörden einnähmen. Mit Bezug auf die Besetzung des Ruhrgebietes hätte man eine Erklärung des Ministers der öffentlichen Arbeiten Le Troquet, und des Generalinspektors der Vergewerke, Coste, an. Die vorgesehene Aktion ist so berechnet, daß sie die Interessen der deutschen Schwerindustrie so empfindlich als möglich schwächen wird. Finanzminister de Lasteyrie gab eine Erklärung über den Erfolg der vorgesehene Aktion im Rheinland und im Ruhrgebiet ab.

Aufnahme der französischen Annexionspläne in England

London, 28. Nov. Die Berichte der französischen Presse über eine drohende Besetzung des Rhein- und Ruhrgebietes durch die Franzosen findet in der Abendpresse große Beachtung. Von maßgebender Seite verläutet, daß keinerlei Information vonseiten der französischen Regierung in diesem Sinne erfolgt sei. Im Unterhause teilte Bonar Law mit, er hätte keine Information, die ihn zu der Erklärung berechtigte, daß die Besetzung des Ruhrgebietes durch die Franzosen bevorstehe. Das Parlamentsmitglied Macdonald fragte hierauf die Regierung, ob, wenn irgendwelcher Schritt in dieser Richtung getan würde, vorher die Regierung darüber informiert werde. Bonar Law erwiderte: Natürlich!

Frankreich verlangt Unmöglichkeit“ sagt der politische Berichterstatter

London, 28. Nov. Unter der Überschrift „Frankreich verlangt Unmöglichkeit“ sagt der politische Berichterstatter des „Evening Standard“, die britische Regierung würde gut tun in sofortige enge Fühlungnahme mit der französischen Regierung zu treten, um zu sagen, inwieweit die Politik der beiden Länder miteinander einig gehen könne.

Militärische Ausgaben wegen der Orientkrise

London, 28. Nov. Baldwin teilte dem Unterhause mit, daß durch die Orientkrise neue Ausgaben für Meer und Marine verurteilt wurden, die 2.250.000 Pfund Sterling betragen.

Ein mißbegieriger französischer General

Aus der Pfalz wird der „Frankf. Ztg.“ geschrieben: General de Metz, der französische Zivilgeneral der Pfalz, war von jeher bedacht, mit der einheimischen Bevölkerung Fühlung zu gewinnen. Er unterhält sich ebenso gern mit Kommunisten wie mit Monarchisten, mit Clerikalen wie mit Freidenkern, mit Demokraten wie mit Deutschnationalen. Momentan zeigt er lebhaftes Interesse für alle Vorgänge innerhalb der pfälzischen Großindustrie. Er bereist ihre Standorte, versammelt die Vertreter bedeutender Werke um sich, stellt ihnen Fragen über ihre Betriebe, sucht sich zu informieren über Neuanlagen, deren Zweck und die Art der Aufbringung der Mittel für kostspielige Bauten und maschinelle Einrichtung, debattiert über Salina und Stabilisierung der Mark, und kommt so unmerklich auf das politische Gebiet, um hier dieses und jenes Wesentliches zu hören oder selbst zu Gehör zu bringen — soweit er letzteres für dienlich hält. Alles in jovialster Form mit der Versicherung, er spreche offen und ohne Rückhalt als Franzose und erwarte, daß man ihm ebenso als Deutscher antworte. Es soll schon manchen Gutgläubigen gegeben haben, der diese captatio pro benevolentia annahm. Es kommt dem General bei derartigen Gesprächen „unter vier Augen“ auch gar nicht auf irgend eine „Konfession“ an. So bezeichnet er z. B. das System der Diktate als falsch und verwirft jede Gewalttätigkeit der Weimarer Regierung, erklart jedoch etwa aufleuchtende Hoffnung sofort wieder durch den Vorbehalt der Schaffung eines neutralen Pufferstaates, läßt aber seine Hörer völlig im Zweifel darüber, wie er sich eine solche „Lösung“ ohne Anwendung von Gewalt denkt.

Sechs griechische Minister und Generale hingerichtet

Im Hochverratsprozeß gegen die Staatsmänner und Generale wurde am Dienstag früh das Urteil verkündet, nachdem die Richter seit die ganze Nacht hindurch beraten hatten: Unaris, Stratos, Theotokis, Kallazis, Krotapodakis und General Kabanellis wurden zum Tode, General Stratos und Admiral Gondas zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt.

Die Verurteilten sollen in der Stunde der Not versagt haben, das Vaterland im Stich gelassen und die Schuld an der griechischen Niederlage tragen.

Der britische Gesandte in Athen, Bingley, suchte sofort nach der Hinrichtung der sechs griechischen Minister und Generale um seine Pässe nach und teilte den griechischen Behörden mit, daß er nach Instruktion seiner Regierung Athen zu verlassen habe. Er reist heute Abend nach Lausanne, um einen kurzen Bericht zu erstatten.

Lausanne, 28. Nov. Die Nachricht von der Hinrichtung der verurteilten Minister wurde hier heute Abend durch eine Neuterbeberse bekannt; sie erregte die größte Sensation. Man befürchtet hier eine Verschärfung der Lage. Es entstand sofort das Gerücht, daß Venizelos demissionieren wolle. In unterrichteten griechischen Kreisen weiß man jedoch nichts von solchen Absichten, Venizelos lehnte es bisher ab, sich über die Vorgänge in Athen zu äußern, über die er noch nicht offiziell unterrichtet worden ist.

Mussolini im Senat

Rom, 28. Nov. Im Senat fand gestern über die Erklärung der neuen Regierung eine Aussprache statt. Nach mehreren im allgemeinen günstigen Nebenantworten Mussolini mit einer großen Rede, die fast bei jedem Satze den Beifall des Senats hervorrief. Zur äußeren Politik erklärte Mussolini, die Verträge würden geachtet werden. Die Regierung werde eine auswärtige Politik treiben, die keine Abenteuer suche, die aber auch keinen Verzicht in sich schließe. Er werde keine imperialistische Politik treiben oder unmögliche Dinge zu erreichen suchen. Aber man dürfe nicht von vornherein absolut auf jede Gewaltanwendung verzichten. Der Senat nahm schließlich eine Tagesordnung an, die der Regierung das Vertrauen ausdrückt und genehmigte die provisorischen Budgetabschlüsse bis 30. Juni 1923.

Gegen die Schlemmerei

Berlin, 28. Nov. (Privattelegramm.) Die eine Korrespondenz berichtet, ist beabsichtigt, für das Preussische Staatsgebiet den Tanz beim Hinführen, sowie in Luzern und Schlemmerstätten allgemein zu verbieten, ferner für das ganze Reich eine Neuregelung des Schankwesens durchzuführen dahin, daß Branntwein nicht mehr abends ausgeschenkt werden darf.

Neuer braunschweigischer Minister

Braunschweig, 28. Nov. In der gestrigen Sitzung der braunschweigischen Landesversammlung wurde zum Mitglied des Staatsministeriums der Reichstagsabg. Wagther, Redakteur des „Volkstfreund“ in Braunschweig, mit 31 Stimmen gewählt. 28 Zettel waren unbeschieden und daher ungültig.

Zur Brotversorgung

Berlin, 28. Nov. (Privattelegramm.) Nach der „Volkst.“ will die Reichsregierung als allgemein 10 Proz. des Umlagebills nachlassen, da die Körnerpreise schlicht gestiegen sind. Die zwei Millionen Tonnen Auslandsgetreide, die verbraucht werden, sind bereits gekauft, jedoch die Körnerpreissteigerung dafür nicht mehr in Betracht kommt. Preußen wird beim Reich eine Streckung des Brotpreises mit Kartoffeln beantragen.

Kabinettswechsel in Portugal

Lissabon, 28. Nov. Die seit einigen Wochen bestehende Ministerkrise ist gelöst. Der Ministerpräsident hat aus den Ministern des früheren Kabinetts und einigen anderen Persönlichkeiten das neue Ministerium gebildet. Er handelte dabei im Einvernehmen mit der Leitung der demokratischen Partei. Die Lebensmittelsteuerung verfährt sich anbauern.

Abermalige Erhöhung des Bezugspreises

Die Zellstoff- und Papierfabrikanten haben die Papierpreise abermalig und ganz plötzlich enorm erhöht.

Unter dem bitteren Zwange dieser Tatsachen müssen die Zeitungsverlage am 1. Dezember die Bezugspreise außerordentlich erhöhen.

Die Antroposophie und Arthur Drews ist das Thema des nächsten Donnerstags von der Ortsgruppe der Antroposophischen Gesellschaft und des Bundes für freies Geistesleben.

Antroposophische Versände. Ueber dieses Thema spricht heute abend 9 1/2 Uhr im „Eintrachtssaal“ Herr Pastor Felsen aus Bremen.

- Bereinigter Sozialdemokratische Partei. 3. öffentliche Dichtung für freie Beiträge zu den Wohlfonds: Sammlung in der Frauenversammlung im Rathaus 114.

100 M. Ungenannt 20 M. von Gen. Jilhardt 100 M. von Gen. Reber 100 M. von Gen. Steinbrunner 500 M. von Gen. Speier 100 M. von den Ausgegliederten der Firma A. Weinger 300 M.

(-) Die Preise überstiegen sich. Zu diesem Thema schreibt uns ein Abonnent: Nicht nur bei Säuglingsartikeln überstiegen sich die Preise, sondern auch bei anderen Gebrauchsgegenständen.

p. Anfälle. Anfolge des Schneefalles gilt gestern nachmittag in der Kreisstraße ein etwa 84 Jahre alter Privatier von hier aus, stürzte zu Boden, erlitt eine Gehirnerschütterung und wurde in bewußtlosem Zustande nach dem städtischen Krankenhaus verbracht.

p. Folgen des Schneewetters. Am Hauptbahnhof hier sammelten sich, wie der Polizeibericht meldet, in verächtlicher Nacht infolge Störung des Zugverkehrs mehrere Tausend Menschen an. Ein Teil derselben nahm beim Abfahren einiger Schnellzüge gegen die anwesenden Bahnen- und Polizeibeamten eine drohende Haltung an.

Balken-Bericht vom 29. November

Die Balken notierte heute in der Schweiz ca. 6 1/2 Cts. Auszahlung Holland notierte etwa 3.00 M. per Hfl.

Wetternachrichtendienst der Badischen Landeswetterwarte vom 29. November

Voranschläge: Wolkig, zeitweise noch weitere Niederschläge, im Gebirge Schnee und leichter Frost.

Wasserstand des Rheins

Schulzeifisch 123, gest. 1; Rell 225, gest. 5; Maxau 408, gest. 1; Rannheim 302, gest. 3 Zentimeter.

Rekte Nachrichten

Streik in der badischen Anilin- und Sodafabrik

Die Ludwigsbühnen (Mittl.) 25. Nov. In der badischen Anilin- und Sodafabrik ist ein umfangreicher Streik ausgebrochen, hervorgerufen durch die Entlassung von drei Arbeitern.

Werk ist vollkommen stillgelegt, während in dem alten Werk in Ludwigsbühnen noch gearbeitet wird.

Die Ursache des Streiks ist nach der „Mannheimer Volksstimme“ folgende: In dem von den Kommunisten einberufenen und von der Gewerkschaft nicht anerkannten milden Betriebsratengremium wollten drei Betriebsräte der Badischen Anilin- und Sodafabrik teilnehmen.

Was Herr Mussolini will

Eine von offizieller Stelle ausgehende Erklärung des „Messaggero“ hinsichtlich der Haltung Mussolinis in den Fragen der auswärtigen Politik und hinsichtlich der Beziehungen, einander widersprechenden Äußerungen des Ministerpräsidenten über die Reparationen.

Briefkasten der Redaktion

Reynoldsbühnen. Sie erhalten, wie uns von der Sparkasse mitgeteilt wird, das Silbergeld wieder zurück.

Bereinsanleger

Reinhard mehr Jellen 20. 20. — die Jelle (Vergeltungsanzeigen finden unter dieser Rubrik keine Aufnahme) Karlsruher. (Freie Turnerschaft) Donnerstag, 30. d. M., 10 1/2 Uhr, im Lokal „Camdrinus“ Turnerschaft.

BATSCHARI bringt handgemachte CIGARETTEN in höchster Vollendung.

Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des uns betroffenen schmerzlichen Verlustes sagen wir unseren aufrichtigen Dank.

Sür Stotternde! Vereinerung von Stottern durch mein gefälligst beschriebenes Verfahren (D. R. P. 261 597) ohne Verursachung. Kein Kursus, Anstaltsbesuch, Hypnose oder Suggestion.

„Goldener Ochsen“ Kalsauerstraße Nr. 91. Mittagessen in und außer Abonnement. Prima spanische Weine ff. Schrempf-Biere.

Gänselebern. Karlsruher, 28. November 1922. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frei, Brück und Karl Bruder.

Gänselebern. Karl Pfeffere, Gedruckt von der Maschinen- und Druckerei der „Goldenen Ochsen“ Kalsauerstraße 91. Zuchtige Arbeiterinnen sofort gesucht. Geschw. Kahn. Flaschen. Uteisen, Metalle, Papier, Lampen. Chr. Baier.

Praktische Weihnachts-Geschenke. Golen, Herd, Gasherd, Waschmaschine, Waschwannen, Eimer, Glaseinlege, Kohlenabnehmer, Kohlenständer, Schaufeln, Bügel, eisen, Dezimal-, Tadel- u. Küchenwagen, Wärmeflaschen, Postkasten, Kochgeschirre, Krüge, Aluminium- und Eisen, Lampe aller Art, Glas-, Porzellan-, Kupfer- und Silber-Service für Haus u. Wirtschaften.

Arbeiter u. Beamte. Kleiner & Stechler. Telefon 4146 — Mühlentorstraße 62. Wir zahlen die höchsten Preise — Auf Wunsch wird die Ware abgeholt — Händler und Handwerker erhalten Engros-Preise.

Leutesheim. Am 1. Januar 1923 wird für die Verwaltung des „Volksfreund“ am hiesigen Platz eine zuverlässige Person gesucht.

Felle aller Art. Gänselebern. Karlsruher, 28. November 1922. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frei, Brück und Karl Bruder.

Volks-Buchhandlung. der Sozialdem. Partei befindet sich Karlsruhe, Adlerstraße 16. Telefon 3701.

Stattatter Anzeigen. Mit Zustimmung des Bürgerausschusses wurde mit Wirkung vom 1. November ds. J. der Gebührensatz von 22 Mfl. auf 55 Mfl. pro abm. der Strompreis für Licht von 54 Mfl. auf 90 Mfl. pro abm. und für Kraft von 45 Mfl. auf 75 Mfl. pro abm. erhöht.

Baden-Baden. Städt. Fürsorge- u. Jugendamt B.-Baden. Bei bestmöglichem Amte soll auf 15. Dezember d. J. die Stelle der Fürsorgebeamtin (Sozialbeamtin) neu besetzt werden.

Residenz-Sichtspiele
Waldstr. 30 - Telefon 5111
Bis einschließl. Freitag
Der Favorit der Königin
Ein Spiel in 7 Akten nach dem Motiv aus dem Drama „Das zweite Leben“ von Georg Hirschfeld.
In der Hauptrolle: Hanns Ralph, Erich Kaiser-Titz, Al. Blücher, Albert Paury, Carl Götz.
Chaplin bei Anna Boleyn
In d. Hauptrollen: Charlie Chaplin, 2 Akte.

Zukauf
Alt-Gold-, Silber-gegenstände, Platin, Gebilbe
p. Zahn 500 m. und mehr
Ziegler
Akademie-Frage 20.
Telephon 321.

Union-Theater
Nur noch 3 Tage!
Die grosse Film-Operette
Das
Kussverbot
Filmoperette in 5 Akten.
Auftreten eines erstklassigen Gesangs-ensembles.
Glänzende Ausstattung nach Original-Entwürfen aus der Biedermeierzeit.
Gr. Ballett-Arrangement und Tänze.
Regie: Ludwig Czerny.
Die Operette übertrifft die a. Z. hier aufgeführte Filmoperette „Miss Venus“.
Ausserdem als Beiprogramm:
Die Jungfrau von Kynast
Hauptrolle: Hedda Vernon.

Gefühlshaus
mit Laden oder Werkstatt, auch Haus im feldseitig eingezäunt werden können, vorz. gefügt.
P. Buisson, Gerrenstr. 33.

Gänselebern
werden fortwährend zu den allerhöchsten Tagespreisen angekauft.
G. Meich, geb. Gährner, Gerrenstr. 21, 2. St.

Gänselebern
werden fortwährend zu den allerhöchsten Tagespreisen angekauft.
K. Meich, Gerrenstr. 21, 2. St. Ede. Ede. Markgrafenstr.

Vier Jahreszeiten
Donnerstag, den 30. Nov., 1/8 Uhr:
Liederabend
Martha Leysner
Dr. Karl Brückner, (Violine) am Flügel: Karl Koblerrmeier.
Karten zu 50., 70., 90. einschl. Steuer

Hüte, Mützen, Stöcke, Schirme, Sport-Artikel, Umformen alter Hüte.
Theod. Zenker
Kaiserstr. 61, gegenüber der Hochschule.

Herrenkleiderstoffe, Damenkleiderstoffe, Weisswaren, Schlafdecken, Pierdendecken
Arthur Baer, Kaiserstr. 133
eine Treppe hoch, Eingang Kreuzstr.

Badisches Landestheater. 3223
Mittwoch, d. 29. Novbr. 7 bis 1/2 Uhr. A 450.—
Abon. C 0 Th.-Gem. B.V.B. Nr. 5701 4100
Die verstellte Einfalt (La fiata semplice).

Gut und billig
kaufen Sie Ihre **Gardinen** im Etagen-geschäft
Frau **M. Becker**, Adlerstrasse 1 II. 5449

Hotel Nassauer Hof
am alten Bahnhof, Kriegsstrasse 88
Gut eingerichtetes Haus
Besitzer: F. Odenheimer.
Hotel Müller
Gutbürgerliches Weinrestaurant
Kreuzstrasse 19, Telephon 3553
Markgräfler Hof Telephon 1902, Durlacher Allee, Ecke Rudolfstrasse
Weinstube Bes.: Th. Zwecker.
Restaurant Grünwald
Rüppurrstrasse 2: Eigene Schlachtung: Guter Mittag- und Abendstisch: Vorz. Weine und Schrempf-Bier: Gr. u. kl. Sale, Ad. Körner.
Restaurant Merkur
am alten Bahnhof, ff. Sinner- und Münchener Biere, Weine, Gute Küche, A. Weber.
Zum Bratwurstglöckle
am alten Bahnhof, Bekannt gute Küche u. Keller ff. Sinner Bier, Fremdenzimm. Tel. 8:31, 1st. 1. 1. 1.
Gasthaus zum Stephanienbad
Karlsruhe-Beiertheim
Anerkannt gute Küche und Keller.
Gottfried Lucas, Telephon Nr. 2102
5 Minuten vom Hauptbahnhof.

Gefährliche Rundschau u. Zeitungs-Dauer-Fahrplan D1
Musterschutz

Teigwaren „Syndikatsfrei“
Scheurer & Co., Teigwarenfabriken, Karlsruhe u. Logelbach.

Säcke Säcke Badische Lederwerke
Karlsruhe-Mühlburg
für Glaß-, Chair- und Mocha-Leder.
— Spezialität: Mocha Veneziana. —

Abfahrt in Richtung:

Pforzheim	Bruchsal	Schwebl.	Eltingen-	Darmersh.	Maxau-	Eppingen
Vorm. Nachm.	Vorm. Nachm.	Vorm. Nachm.	Vorm. Nachm.	Vorm. Nachm.	Vorm. Nachm.	Vorm. Nachm.
W 422	W 422	D 320	D 320	D 320	D 320	D 320
W 600	D 220	D 320	D 320	D 320	D 320	D 320
D 620	D 220	D 320	D 320	D 320	D 320	D 320
W 700	D 220	D 320	D 320	D 320	D 320	D 320
L 720	D 220	D 320	D 320	D 320	D 320	D 320
W 800	D 220	D 320	D 320	D 320	D 320	D 320
D 900	D 220	D 320	D 320	D 320	D 320	D 320
W 1000	D 220	D 320	D 320	D 320	D 320	D 320

W: Wochentags. Sa: Samstags. S: Sonn- u. Feiertags. W*: Wochentags ausgen. Samstags.
E: Eilzug. D: D-Zug. L: Luxuszug.

Färberei Printz A.-G.
Telephon 68, Karlsruhe Telephon 63.
— Annahmestellen überall. —
Gebrüder Kugel, Rheinstr. 63
Kurz-, Weiss- und Wollwaren, Herren-Artikel
Gegr. 1867. Teleph. 2753
ADAM KEMPF
Weingroßhandlung
Kaiserallee 21, Telephon 2163
Frz. Fischer & Co., Weingrosshandlg.
Wein und Trauben
Steinstr. 29 Import-Geschäft Teleph. 163
Max Homburger, Weine und Spirituosen
Laden, Kaiserstraße 124. Telephon 840

Machol & Löwengardt
Pack-, Schreib- und Druck-Papiere
Karlsruhe, Akademiestr. 5, Telephon 975.
Max Schellberg & Co.
Aktiengesellschaft
Schmiedesüdke für alle Zwecke.
EMIL KOHM
Inh.: Wilhelm Edelmann
Fabrik für Chirurgie — Mechanik.

Max Strauss, Karlsruhe.
L. Bienenstock, Luisenstr. 75
Weiß- u. Kurzwaren en gros — Telephon 1294
W. Heinert Nachf.
Herrenartikel
Kaiserstrasse 227.
Adolf Pfeiffer
Karlsruhe
Werkzeuge, Werkzeugmaschinen.
C. F. Dürr, Adlestr. 20, Tel. 172
gegründet 1819
Grosshandlung in Woll-, Baumwollgarnen und Kurzwaren.

Junker & Ruh A.-G.
Junker & Ruh - Nähmaschinen
Junker & Ruh - Bauerbrandöfen
Junker & Ruh - Gasherde
Maschinenbau-Gesellschaft
Gegründet Karlsruhe Gegründet
1837. 1837.
3000 Werksangehörige.
Dampfmaschinen — Dampfkessel
Eis- und Kühlmaschinen.
Oscar Sichtig & Co.
Maschinenfabrik :: Ventilationsanlagen

Wir liefern:
U. H. - Zündapparat
U. H. - Zündkerzen
U. H. - Lichtmaschinen
U. H. - Selbstanlasser
Unterberg & Helmle
Karlsruhe, Ritterstrasse 13-17.
EUGEN REILING
Sägewerk, Holzhandlg., Maschinenfabrik
Gernsbach i. B. — Fernruf 102 —
Th. & O. Hessig
Eisenbetonbau.
Casimir Kast
Holzhandlung Sägewerke.
Gernsbach.

N. A. Adler
Schuh-Grosshandlung
(Gegründet 1830).
Allgemeines
Sackfabrik
Hans Dieffenbacher
Karlsruhe, Rheinstr.
Wormser & Co.
Lackfabrik — Parkettfabrik.
Schnurmänn & Co.
Degetelstr. 4, Tel. 2005
Därme und Gewürze
kompl. Laden-, Wurst-
küchen-Einrichtungen.
Jos. Ehrhard
Holz- u. d. Korbmacherei
Mühlburg, Rheinstr. 32

Maschinen-Fabrik Louis Nagel
Inh.: G. LANG
Karlsruhe i. B.
Tel. 382, Telegr. Maschinenfabrik Nagel
Personen- und Lasten-Aufzüge
Transmissionen — Exhaustoren
Spinntransport- und Entstaubungs-
Anlagen — Holz trocken-Anlagen
Unterrindfeuerungen — Koksbröcher

Reserviert für Firma
Hofm. Rausch, Sägewerke u. Holzhandlung
Karlsruhe
H. Fuchs Söhne, Karlsruhe
Säge- und Hobelwerke, Holzhandlung.

Mermann Cohen
Intheimerstrasse 8 — Telephon 5163
Ankäufe: Alteisen, Metalle, Lumpen, Papier,
Häute, Felle zu den höchsten Tagespreisen.

Vogel & Schnurmann
Karlsruhe.
Leder-Handlung
r. Neureuther
Marienstr. 68.
Stimmen u. Reparaturen
erledigt prompt und billigst
J. Kunz, Piano-Haus
Karl Friedrich-Strasse 21 — Telephon 2713.

Bruchsaler Gesellschaft
für Holzhandel und Holzbearbeitung
G. m. b. H.
Telefon: 20, 440, 463
Telegramm: Gromer Bruchsal — Wiesentfels Bay.
Sägewerke: Bruchsal — Karlsruhe-Hafen
Wiesentfels (Bayern)
Hart- und Weichholzer aller Art.
Gustav Bader
Fittings Fabrik.
Ferd. Schrott & Co.
Möbelfabrik
Dampfbetrieb mit Trockenanlage.
Raphael Bär, Bruchsal
Leder — Häute — Treibriemen
Telephon 47
Photo-Atelier (Karl Ohler, Waistr. 9, Tel. 158)

Joh. Breining, Kaiserstraße 61
Telephon 117.
Manufaktur- und Modwaren, Damaskenfärberei.
Deutsche
Eisenbahnsignalwerke
Aktien-Gesellschaft.

Peter Schwaderlapp & Co.
Herren- und Knaben-Kleider-Spezial-Haus
Schuhhaus
Julius Wertheimer, Bruchsal
Manufakturwaren mit Damenkonfektion
Jakob A. Gross, Bruchsal
stets neu ergänzte grosse Auswahl
zu vollhöflichsten Preisen
Reserviert